



Betreuung in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Bad Kissingen

Kommunale Jugendhilfeplanung 2020

Auswertung der **Elternbefragung HORT/SCHULKINDBETREUUNG IM KINDERGARTEN**

Vorbemerkung

Im Rahmen der Kommunalen Jugendhilfeplanung wurden zwischen 2000 und 2003 die ersten Teilpläne im Bereich der Kindertagesbetreuung vorgestellt und zur Umsetzung beschlossen.

2018 wurde die notwendige Fortschreibung des Planungsbereichs vom Jugendhilfeausschuss bestätigt, 2019 startet ein Arbeitsgremium mit der Vorbereitung und der inhaltlichen Ausgestaltung der Planungen.

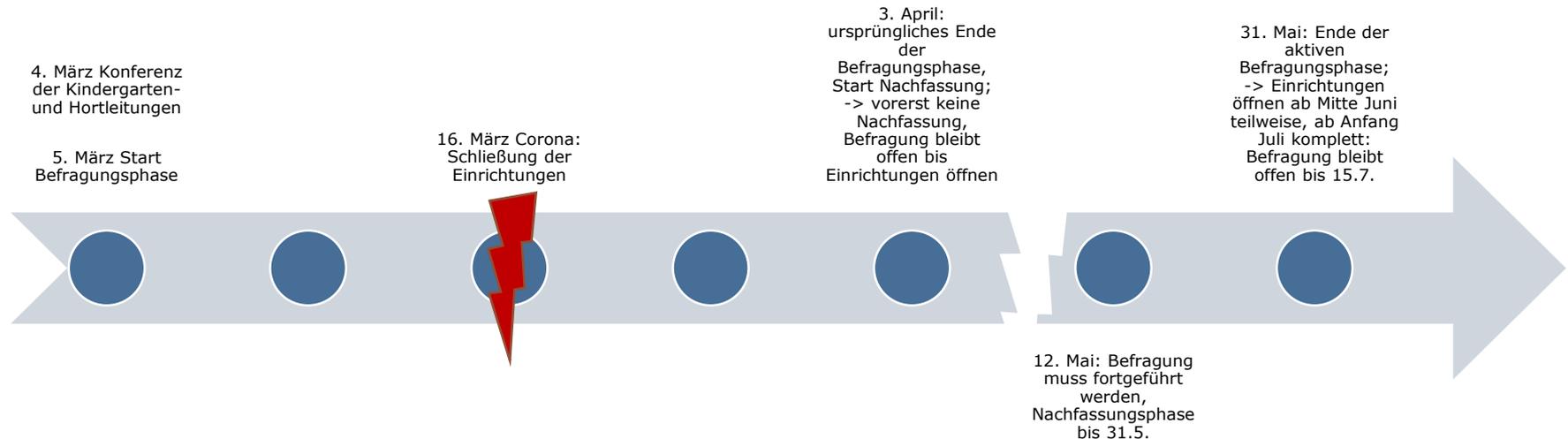
Für umfassende Erkenntnisse und eine belastbare Datengrundlage wurden vier Befragungen vorbereitet. Zur Weiterentwicklung der Betreuung in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Bad Kissingen startete am 5. März 2020 die

- Befragung aller Eltern von Kindergartenkindern
- Befragung aller Eltern von Hortkindern/Kindern in der Schulkindbetreuung am Kindergarten
- Befragung aller Kindergartenleitungen
- Befragung aller Hortleitung/Leitungen der Schulkindbetreuung im Kindergarten

Die Fragebögen wurden in ein Online-Tool eingearbeitet. Alle Teilnehmenden erhielten ein persönliches Anschreiben mit einem individuellen Zugangscode.

Einen Tag vor Beginn der Befragungsphase wurde die umfangreiche Befragungsaktion inklusive aller organisatorischen und inhaltlichen Aspekte den Kindergarten- und Hortleitungen im Rahmen einer Konferenz vorgestellt.

Verlauf der Befragungsphase inkl. Nachfassung



Auswirkungen der Corona-Pandemie

Der Ausbruch der Corona-Pandemie hatte massiven Einfluss auf die Befragungsphase und den gesamten Planungsbereich.

Noch bevor alle Eltern ihre Aufforderung zur Teilnahme an der Befragung erhalten hatten, mussten die Einrichtungen Corona-bedingt am 16.03.2020 schließen.

Zum ursprünglichen Ende der Befragungsphase am 3. April wurde entschieden, die Befragungsphase zu unterbrechen und erst bei Öffnung der Einrichtungen mit der Befragung fortzufahren. Im Mai wurde deutlich, dass der Zeitraum bis zur Öffnung noch nicht sicher abzusehen ist. Deshalb erfolgte ab Mitte Mai die Nachfassung und damit die Fortführung der Befragung. Bis Mitte Juli konnten Eltern und Einrichtungsleitungen noch an der Befragung teilnehmen.

Dank der großen Unterstützung der Einrichtungsleitungen konnten Teilnahmequoten bei den Eltern von jeweils knapp 65% erreicht werden. Durch die Teilnahme von rund zwei Dritteln der Eltern sind die Auswertungen aussagekräftig, die entstandene Datengrundlage ist belastbar. Dies gilt auch für die Befragung der Kindergarten- und Hortleitungen.

Ab Herbst 2020 bis Anfang 2021 wurden alle vier Befragungen ausgewertet.

Die anhaltende Corona-Pandemie ermöglichte zu diesem Zeitpunkt nur Online-Treffen des Arbeitsgremiums. Im Rahmen mehrerer Online-Sitzungen wurden die entstandenen Auswertungen vorgestellt. Dabei wurde deutlich erkennbar, dass eine umfassende Beratung und Bewertung einer so großen Vielzahl an Daten nur gemeinsam in Präsenz effektiv und zielführend möglich ist. Daraufhin wurde der Zeitplan im Planungsbereich geändert und die individuellen Auswertungen für alle Einrichtungen wurden vorgezogen.

Im Sommer 2021 wurde allen Kindergärten und Horten mit einer Teilnahmequote von 50% und mehr eine individuelle Auswertung der Elternbefragung zur Verfügung gestellt.

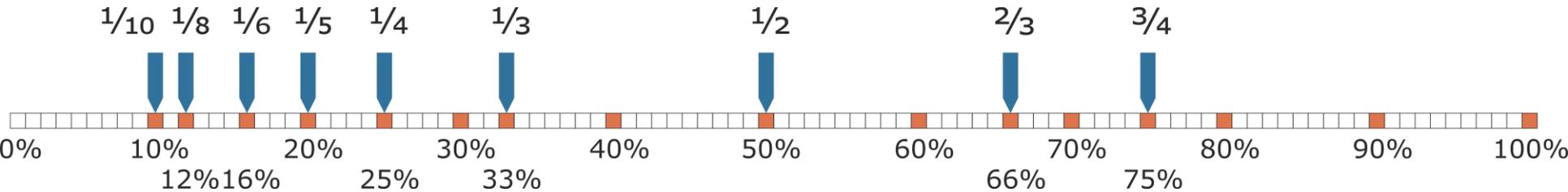
7x 1.000,- € als Dankeschön

Als kleines Dankeschön und als Anerkennung für die Unterstützung stellte der Landkreis Bad Kissingen 7x 1.000,- € für die Kindergärten/Horte mit der höchsten Teilnahmequote zur Verfügung. Die Summe konnte für die Anschaffung von Spielen, für Ausflüge, besondere Projekte oder ähnliches verwendet werden.

Im Herbst 2020 wurden je 1.000,- € an die folgenden Einrichtungen überwiesen:

Plätze	Teilnehmende	Endstand in %	Einrichtung	Ortsteil
52	45	86,5%	Kinderhort Studienseminar St. Josef	Münnerstadt
47	46	97,9%	Kath. Kindergarten	Brünn
15	14	93,3%	Gemeindekindergarten	Geroda
42	39	92,9%	Kath. Kindergarten St. Peter und Paul	Westheim
38	35	92,1%	Kath. Kindergarten Gückernest	Rannungen
45	39	86,7%	Haus für Kinder Paradieso	Euerdorf
27	23	85,2%	Kath. Kindergarten	Poppenroth

Formulierung und Zuordnung: Ein Zehntel bis drei Viertel...



Formulierungsbeispiele und die Zuordnung:

... etwas mehr als ein Fünftel: 22,5%

... gut ein Fünftel: 21,5%

... nicht ganz ein Fünftel: 19,1%

... fast ein Fünftel: 18,8%

... knapp ein Fünftel: 18,3%

... rund ein Fünftel: 18% - 22%

- Alle im vorliegenden Bericht mit einer Grafik dargestellte Zahlen und Anteile werden auch in Textform erläutert.



Ergänzung des Abschlussberichts durch das Arbeitsgremium

Ergänzung durch das Arbeitsgremium

Handlungsempfehlung an die Horte/Schulkindbetreuung am Kindergarten direkt

Allen Horten/Schulkindbetreuungen am Kindergarten mit einer Teilnahmequote an der Elternbefragung von 50% und mehr wurden individuelle Auswertungen zur Verfügung gestellt. Die Abbildungen zeigen dabei deutlich die Situation in der eigenen Einrichtung im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt.

- Allen Horten/Schulkindbetreuungen am Kindergarten im Landkreis Bad Kissingen wird empfohlen, die individuelle Auswertung* zu beachten. Überall dort, wo die Auswertungen einen Handlungsbedarf im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt aufweisen, wird empfohlen, durch geeignete Maßnahmen eine Weiterentwicklung/Verbesserung/Bedarfsdeckung zu erwirken. Dies gilt auch, wenn bei der Diskussion vor Ort das Ergebnis (unabhängig vom Landkreisdurchschnitt) für verbesserungswürdig eingestuft wird und damit einen Handlungsbedarf zeigt.

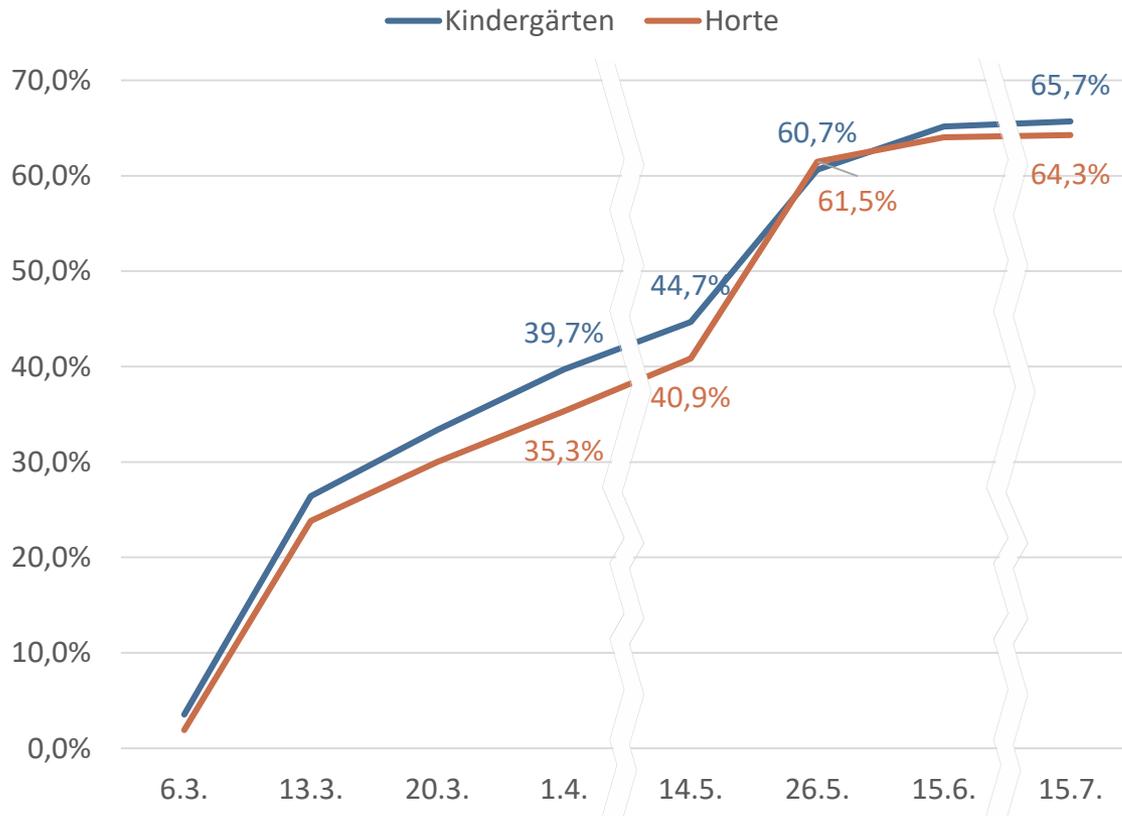
*zu den Themen:

- Bekamen die Eltern den Platz im gewünschten Hort zum gewünschten Zeitpunkt?
- Entsprechen die Öffnungszeiten dem Bedarf der Eltern?
- Wissen die Eltern, wann und wie oft sie die Betreuungszeiten anpassen können?
- An welchen Elternbildungsangeboten besteht Interesse?
- Gibt es Veränderungsbedarf beim warmen Mittagessen?
- Gibt es Veränderungsbedarf bzgl. der Ausstattung?
- Aussagen der Eltern zu den Themen „Schließtage“, „Freizeit“, „Elternarbeit“ und „Betreuung im Hort/in der Schulkindbetreuung am Kindergarten“



Teilnahmequote: Gemeinsame Darstellung Kindergärten und Horte

Verlauf der Befragung Teilnahme in % (unbereinigt)



In der Dienstbesprechung der Kindergärten- und Hortleitungen am 4. März wurden die Elternbefragungen vorgestellt. Die Verteilung der Elternbriefe (inkl. Zugangscode für die Onlinebefragung) lief größtenteils über die Einrichtungen. Am 5. März startete offiziell die Befragungsphase.

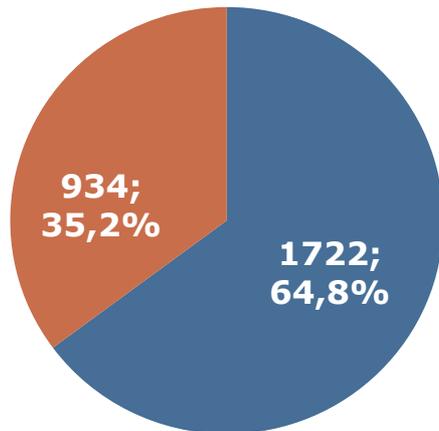
Bereits nach gut einer Woche kam die Entscheidung der Regierung, dass die Einrichtungen in der Corona-Pandemie ab 16.3. geschlossen werden. Zu diesem Zeitpunkt waren noch nicht einmal alle Elternbriefe verteilt, deshalb wurde beschlossen, die Befragungsphase bis zur Wiederöffnung der Kindergärten und Horte auszudehnen.

Zum ursprünglich geplanten Ende des Befragungszeitraums Anfang April hatten rund 40% der Kindergarteneltern und 35% der Horteltern teilgenommen.

Im Mai wurde deutlich, dass mit der Nachfassung bei den Eltern nicht bis zur Wiederöffnung der Einrichtungen gewartet werden kann. Alle Eltern, die noch nicht teilgenommen hatten, wurde angeschrieben. Ende Mai betrug die Teilnahmequote jeweils rund 60%. Da bekannt wurde, dass Anfang Juli alle Einrichtungen wieder geöffnet werden, konnten Eltern noch bis 15.7. teilnehmen.

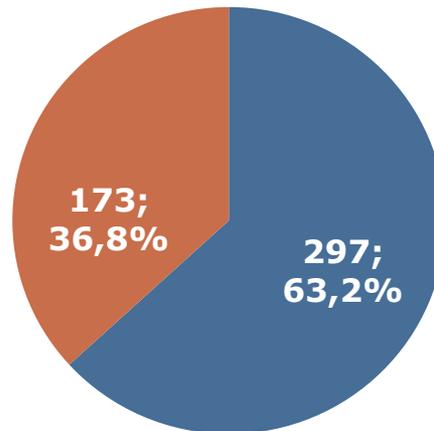
Bereinigte Teilnahmequote

Kindergärten



■ ja ■ nein

Horte



■ ja ■ nein

Bei beiden Elternbefragungen konnte eine bereinigte Teilnahmequote von über 60% erreicht werden (Kindergärten 64,8%, Horte 63,2%). Damit ist in beiden Fällen eine belastbare Datengrundlage für den Planungsbereich entstanden.

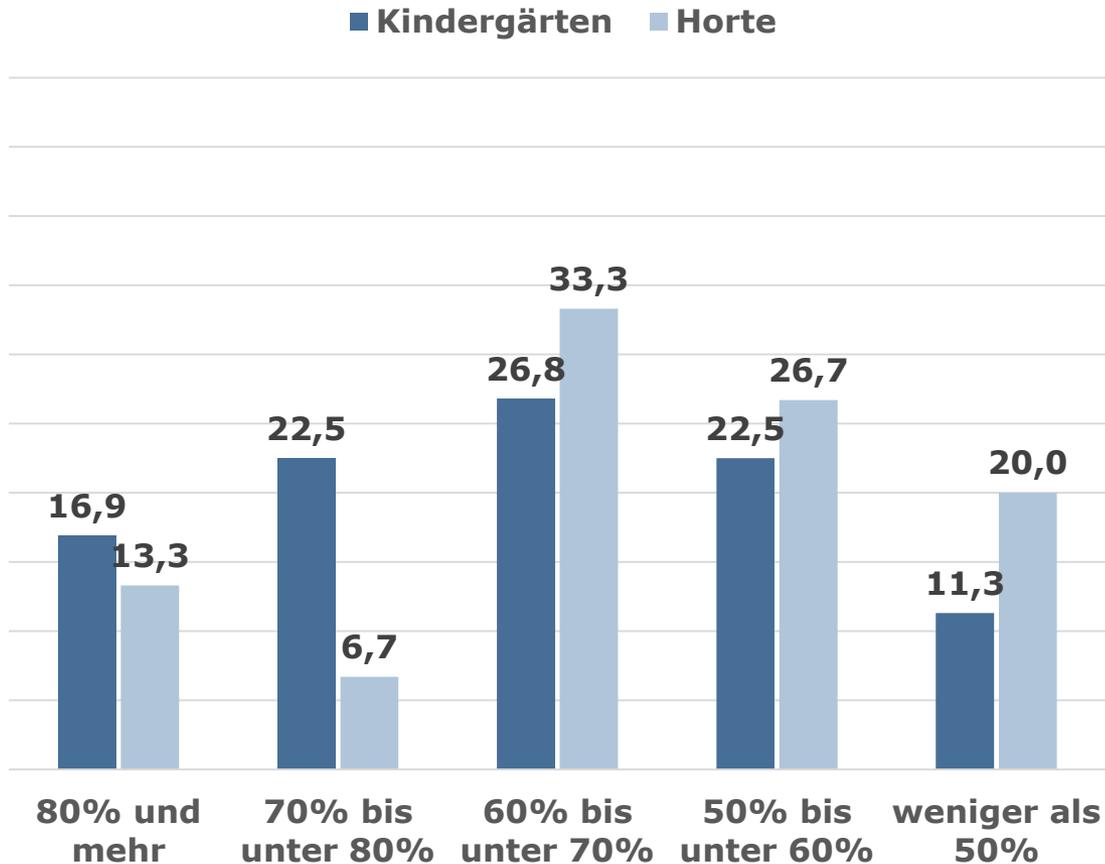
Bereinigung während der Befragungsphase:
Die Datenerhebung bzgl. der Elternadressen wurde Anfang bis Mitte Februar 2020 durchgeführt. Trotz der nur kurzen Zeit bis zum Start der Befragung mussten sowohl direkt zum Beginn als auch im Verlauf der Befragung Korrekturen in den Adressdatenbanken erfolgen (z. B. wegen Wegzug, Falschmeldungen von Krippen- statt Kindergartenkindern).

Kindergärten (Hort)
- 22 (5) neue Adressen kamen hinzu
- 88 (11) Adressen mussten gestrichen werden

Bereinigung nach Abschluss der Befragung:
Kindergärten:
38 von 2656 Datensätzen (1,43%) haben die Teilnahme abgebrochen. 23 davon gleich zu Beginn, diese wurden gelöscht (0,87%).

Hort:
9 von 470 Datensätzen (1,91%) haben die Teilnahme abgebrochen. 5 davon gleich zu Beginn, diese wurden gelöscht (1,06%).

Bereinigte Teilnahmequote



(Angaben in %)

Fast 40% der **Kindergärten** erreichten eine hohe Teilnahmequote von mehr als 70%, jeder sechste Kindergarten (16,9%) sogar 80% und mehr.

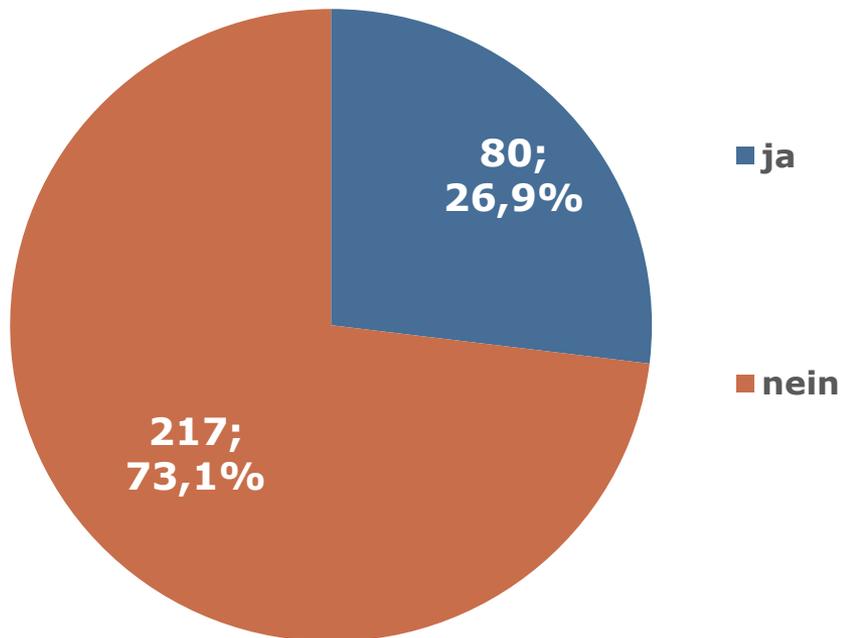
In jedem achten Kindergarten (11,3%) haben weniger als die Hälfte der Eltern teilgenommen.

Drei **Horte** erreichten eine Teilnahmequote von mehr als 70%, zwei davon sogar mehr als 80%.

In drei weiteren Horte (in diesen Fällen Hortplätze im Kindergarten) haben weniger als die Hälfte der Eltern teilgenommen.

Familien mit mehreren Kindern gleichzeitig im Hort

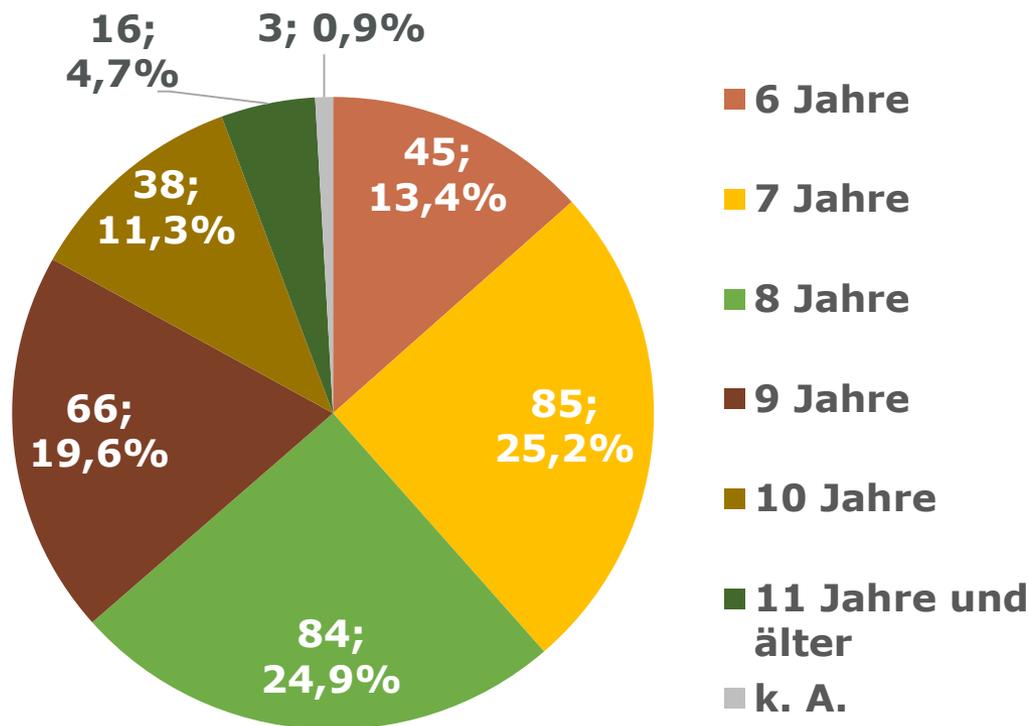
Gut ein Viertel der Familien (26,9%), haben aktuell zwei Kinder gleichzeitig im Hort.





Alters- und Geschlechtsverteilung der Hortkinder

Altersverteilung der Hortkinder



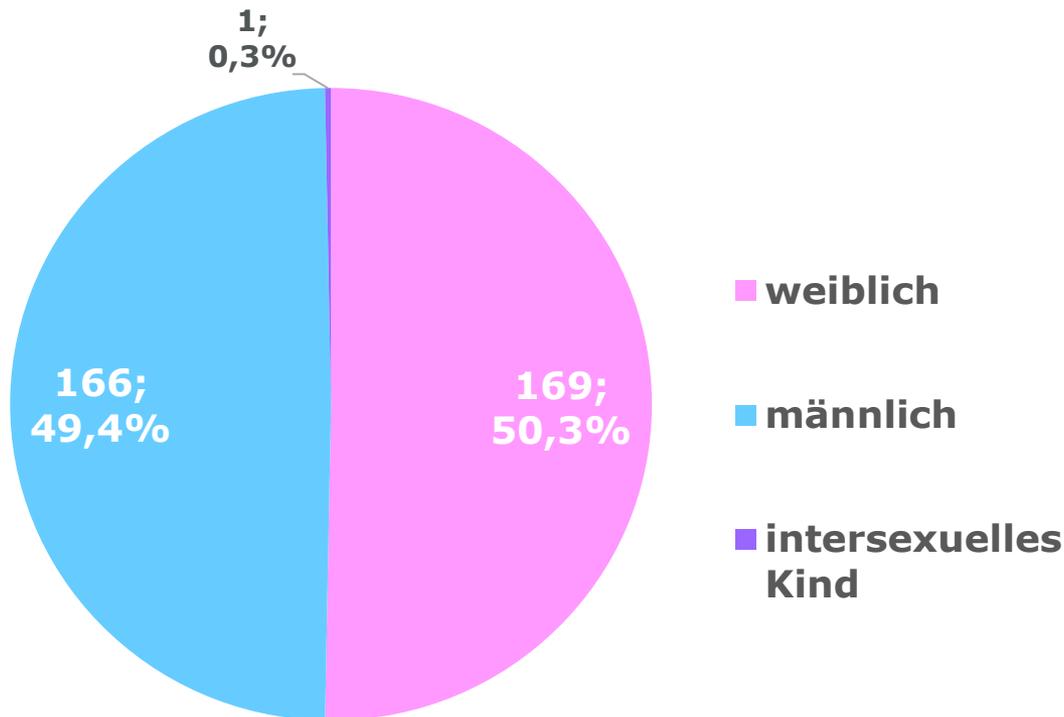
Genau die Hälfte der Hortkinder sind 7 oder 8 Jahre alt, dabei verteilen sie sich halbe-halbe auf 7 und 8 Jahre (je 25%).

13,4% sind jünger (6 Jahre). Ein Fünftel der Kinder sind 9 Jahre alt (19,6%), etwas mehr als ein Zehntel (11,3%) sind 10 Jahre.

Nur 16 Hortkinder im Landkreis Bad Kissingen sind 11 Jahre oder älter (4,7%).

Geschlechtsverteilung der Hortkinder

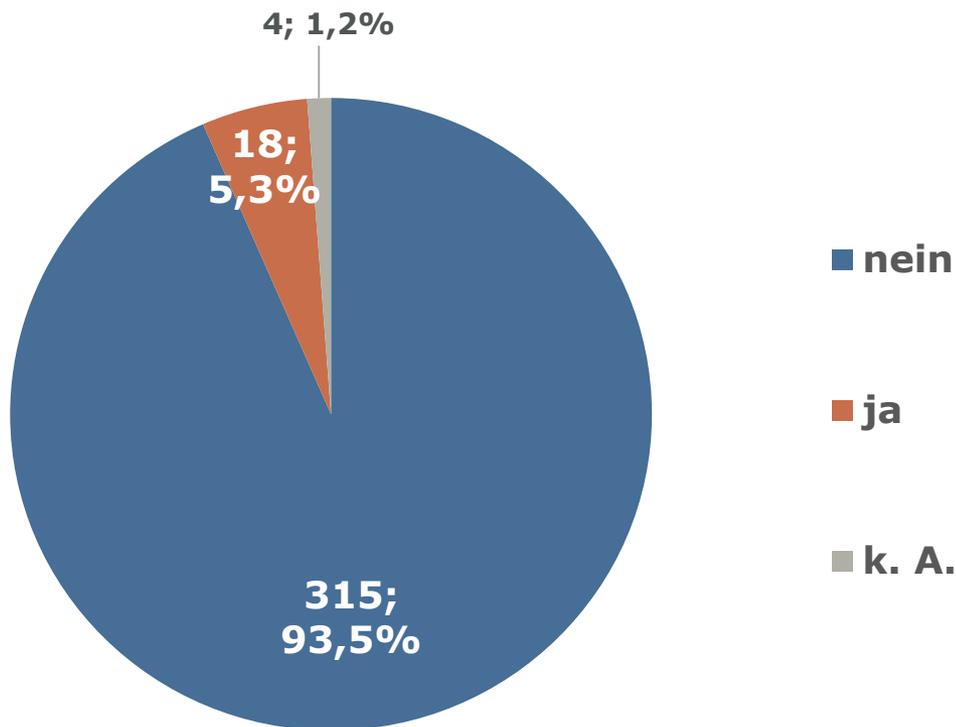
Im Landkreis Bad Kissingen sind insgesamt 50,3% der Hortkinder Mädchen, 49,4% sind Jungs.





Migrationshintergrund

Migrationshintergrund 1. Generation



5,3% der Hortkinder sind in einem anderen Land geboren. Alle Eltern dieser Kinder machten die freiwillige Angabe darüber, in welchem Land das Kind geboren ist:

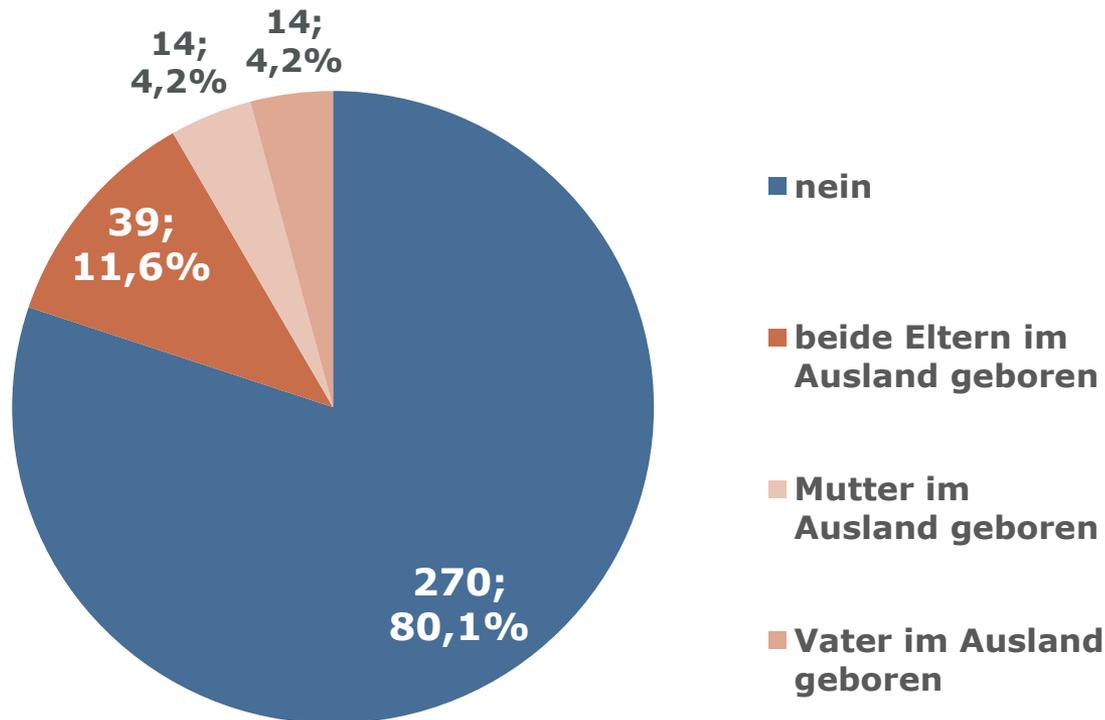
Iran 1
Syrien 5

EU Ost 4
EU Süd 7

Afrika 1

1,2% machten keine Angabe zum Migrationshintergrund des Kindes.

Migrationshintergrund 2. Generation



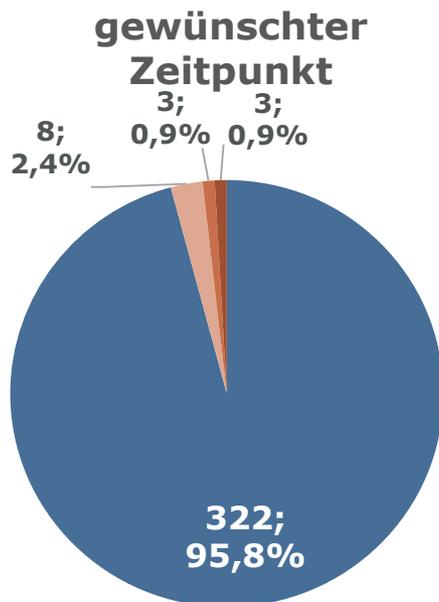
Alle Eltern machten eine Angabe darüber, ob beide Elternteile des Kindes in Deutschland geboren wurden.

Mit einem Anteil von 20% (19,9%) hat jedes fünfte Hortkind einen Migrationshintergrund der 2. Generation. Bei etwas mehr als der Hälfte von ihnen wurden beide Elternteile im Ausland geboren (11,6%), bei je einem Viertel von ihnen entweder die Mutter oder der Vater (jeweils 4,8%).

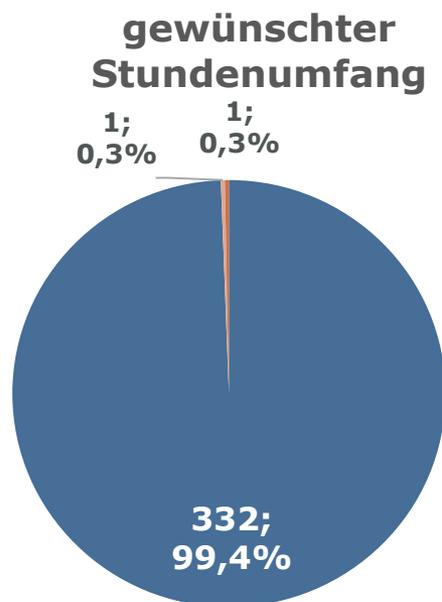


Verfügbarkeit von Hortplätzen, Anpassung der Betreuungsstunden

gewünschter Hort und Zeitpunkt



- ja
- nein, bis 4 Wo. Wartezeit
- nein, bis 3 Mo. Wartezeit
- nein, länger als 3 Mo. Wartezeit



- ja
- nein, bis 4 Wo. Wartezeit
- nein, wir warten noch

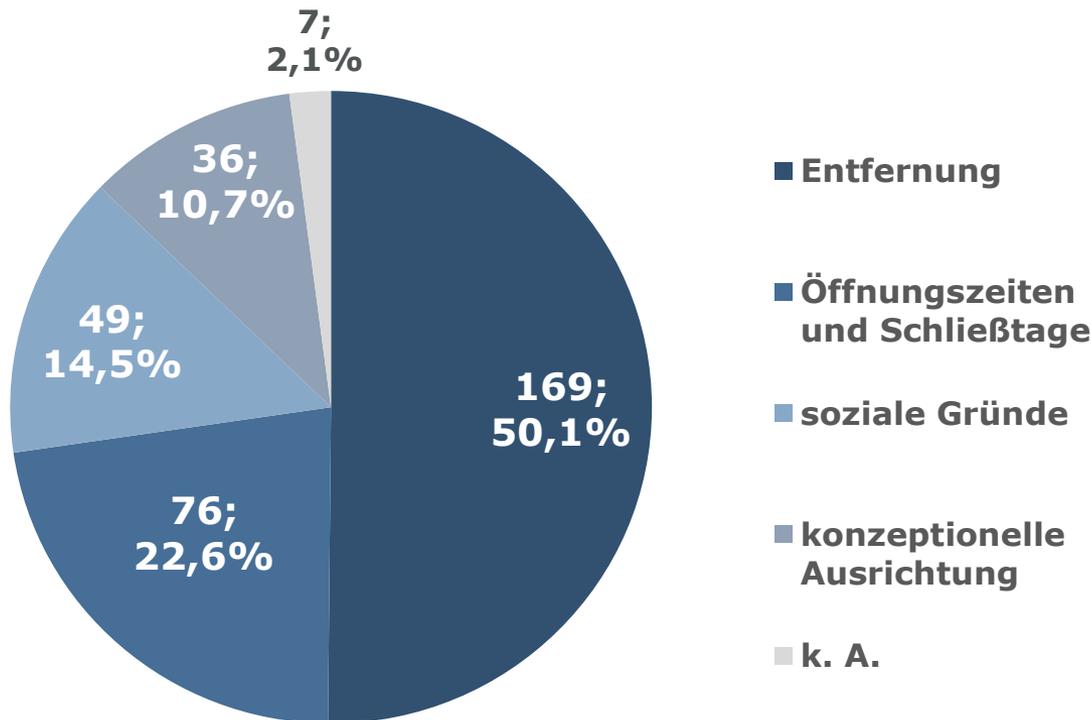
Für 95,8% der Kinder haben die Eltern den Hortplatz zu dem von ihnen gewünschten Zeitpunkt bekommen. Eltern von 1 Hortkind machten keine Angabe hierzu.

Für 99,4% der Hortkinder standen die Stunden in gewünschtem Umfang zur Verfügung. Nur für 2 von allen Hortkindern im Landkreis Bad Kissingen haben die Eltern dieser Kinder nicht (sofort) bekommen. Für 3 Kinder wurden hierzu keine Angaben gemacht.

Hortplätze an den gewünschten Wochentagen

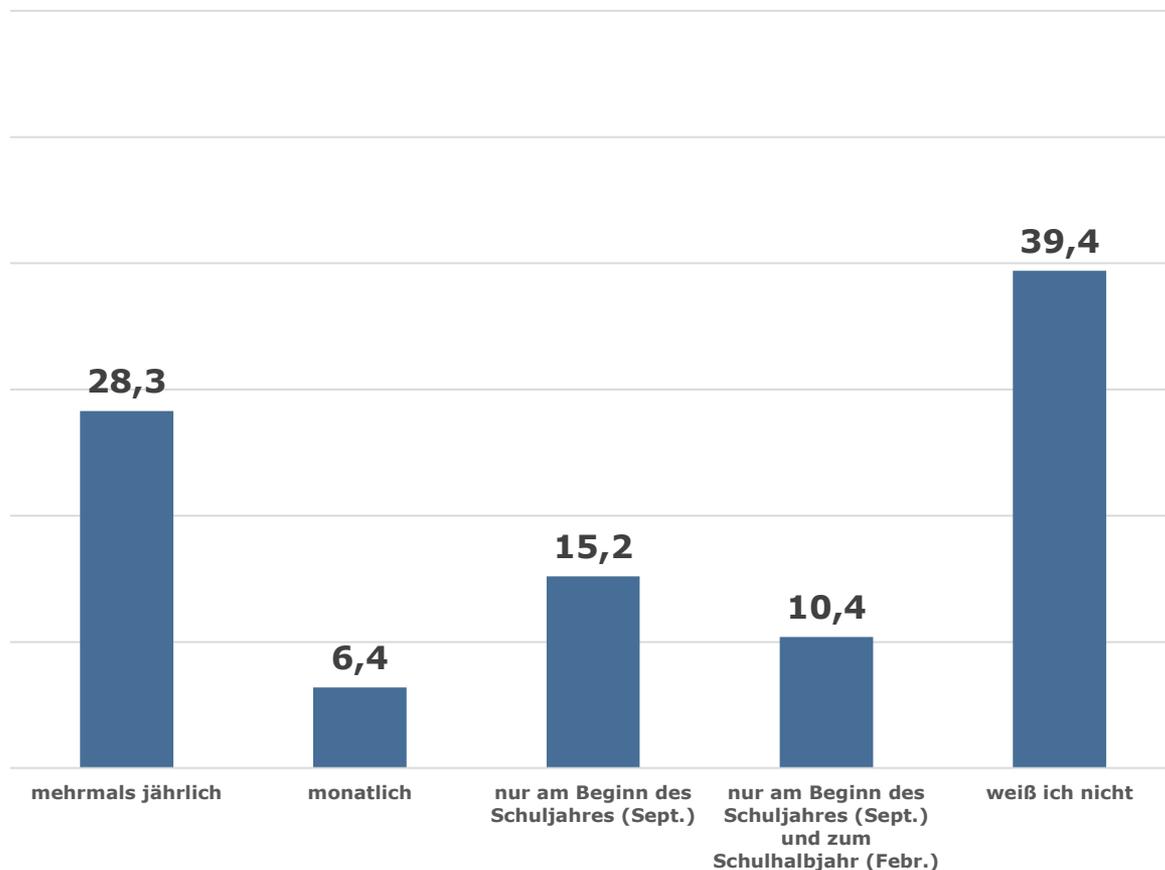
98,8% der Eltern (N=333) haben den Hortplatz an den von ihnen gewünschten Wochentagen bekommen. Für 1 Kind mussten die Eltern bis zu 2 Monate auf die gewünschten Tage warten, für 1 Kind warten dessen Eltern noch darauf (länger als 3 Monate). Für 2 Kinder wurden hier keine Angaben gemacht.

Entscheidender Faktor bei der Auswahl des Hortes



Für die Hälfte der Kinder (50,1%) war bei der Auswahl des Hortes durch die Eltern die Entfernung der entscheidende Faktor. Für mehr als einem Fünftel der Kinder (22,6%) waren die Öffnungszeiten und Schließtage entscheidend, bei 14,5% die sozialen Gründe (Freundschaften der Kinder, Geschwister...). Bei einem Zehntel der Kinder (10,7%) entschieden die Eltern aufgrund der konzeptionellen Ausrichtung des Hortes.

Anpassung der Betreuungsstunden



(Angabe in %; 0,3% k. A.)

Rund 40% (39,4%) der Eltern von Hortkindern wissen nicht, wie häufig sie die Anzahl der Betreuungsstunden im Hort ihrem Bedarf anpassen können.

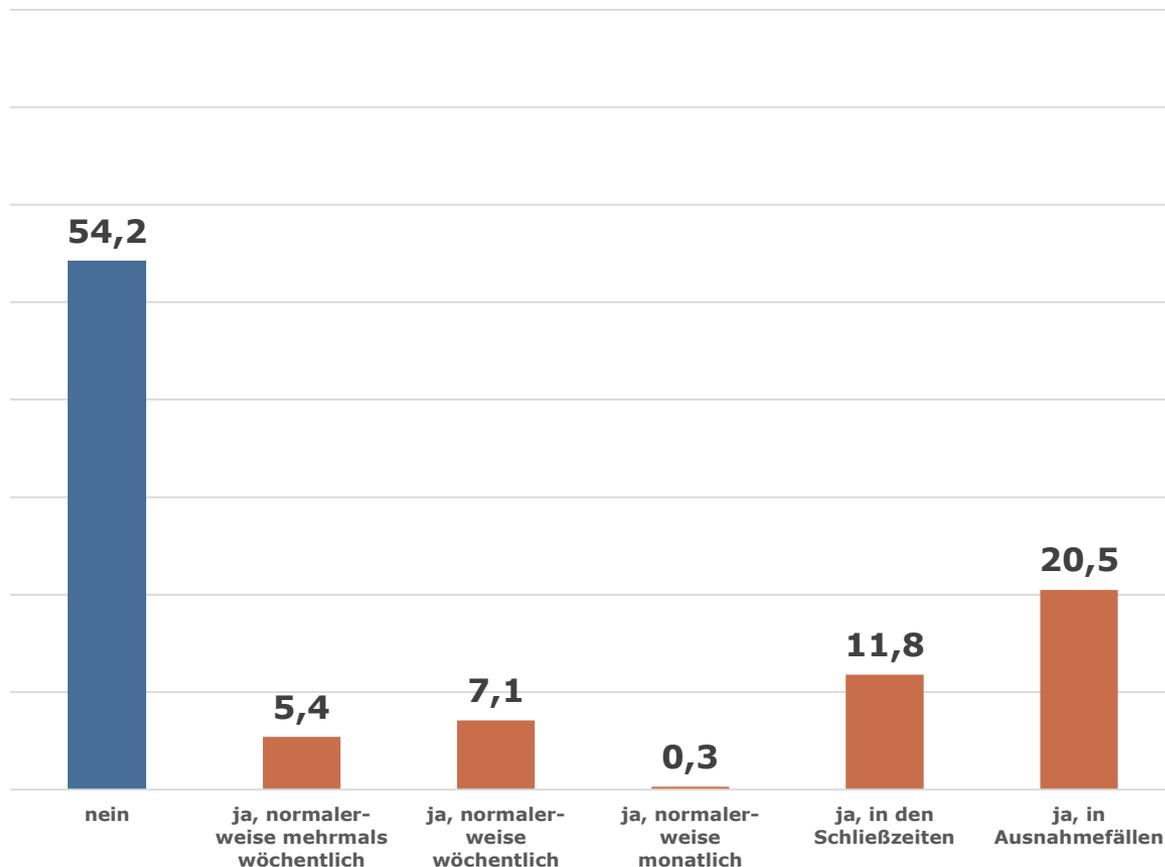
Knapp 30% (28,3%) geben an, dass sie mehrmals jährlich die Anzahl der Betreuungsstunden ändern können, 15,2% der Eltern nur am Beginn des Schuljahres im September.

Ein Zehntel (10,4%) der Eltern hat zweimal pro Schuljahr die Möglichkeit, die Stunden anzupassen, zum Beginn und zum Schulhalbjahr im Februar.



Zusätzlicher Betreuungsbedarf

Bedarf an Betreuungspersonen zusätzlich zum Hort



(Angabe in %)

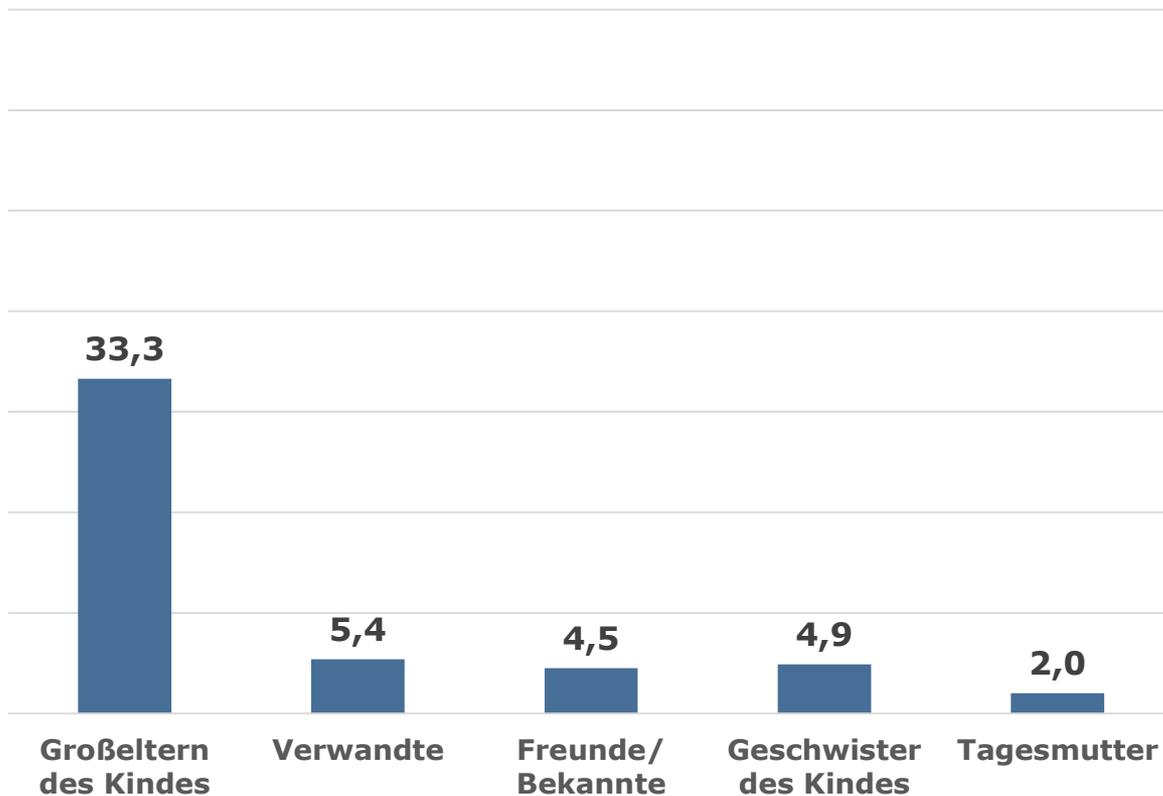
Etwas mehr als die Hälfte der Eltern (54,2%) hat zusätzlich zur Betreuung im Hort keinen Bedarf an weiteren Betreuungspersonen, ein Fünftel der Eltern (20,5%) benötigt nur in Ausnahmefällen weitere Betreuung, z. B. bei der Krankheit des Kindes oder der gewöhnlichen Betreuungspersonen.

Ein Achtel der Eltern (11,8%) benötigt weitere Betreuungspersonen in den Schließzeiten.

k. A.: 0,7%

Zusätzliche Betreuungspersonen „mehrmals wöchentlich“

■ mehrmals wöchentlich in %



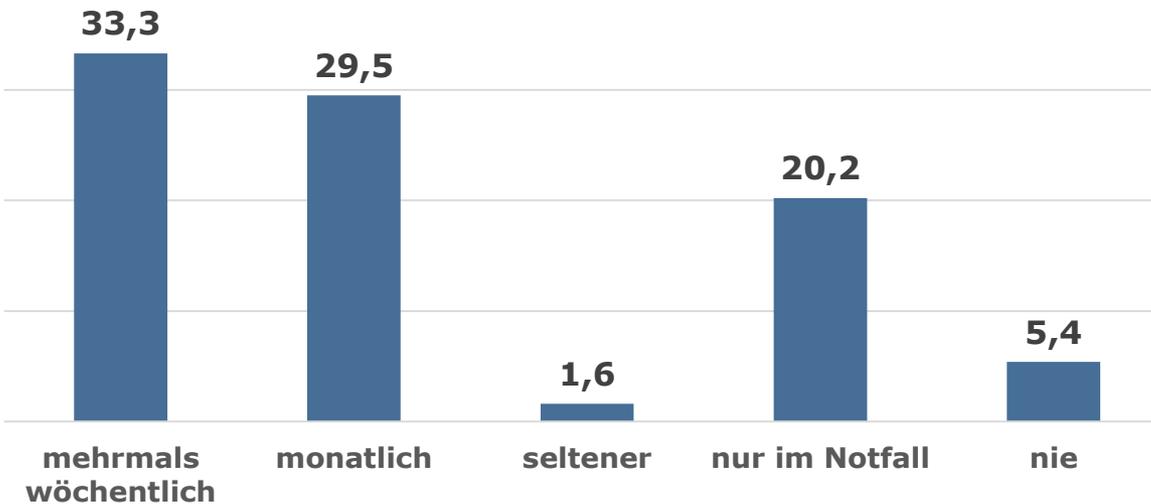
In der Zusammenstellung der Angaben zu „mehrmals wöchentlich“ wird deutlich, dass die Großeltern des Kindes am häufigsten als zusätzliche Betreuungspersonen außerhalb des Hortes tätig werden, wenn zusätzlicher Betreuungsbedarf besteht.

Zusätzliche Betreuung: Großeltern des Kindes

(Angaben in %)

Ein Drittel der Eltern wendet sich bei zusätzlichem Betreuungsbedarf mehrmals wöchentlich an die Großeltern des Kindes (33,3%), weitere 30% monatlich. Ein weiteres Fünftel der Eltern nur im Notfall.

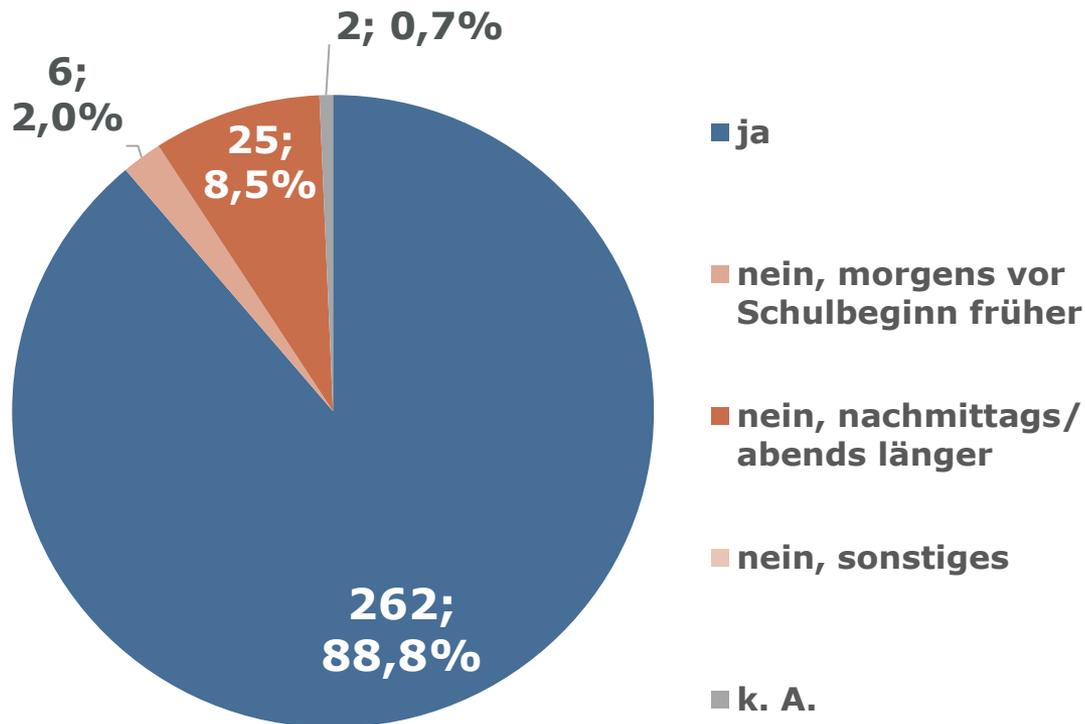
k. A.: 5,1% (wurden bei dieser Auswertung nicht berücksichtigt)





Öffnungszeiten im Verhältnis zum Betreuungsbedarf

Die Öffnungszeiten entsprechen dem Betreuungsbedarf



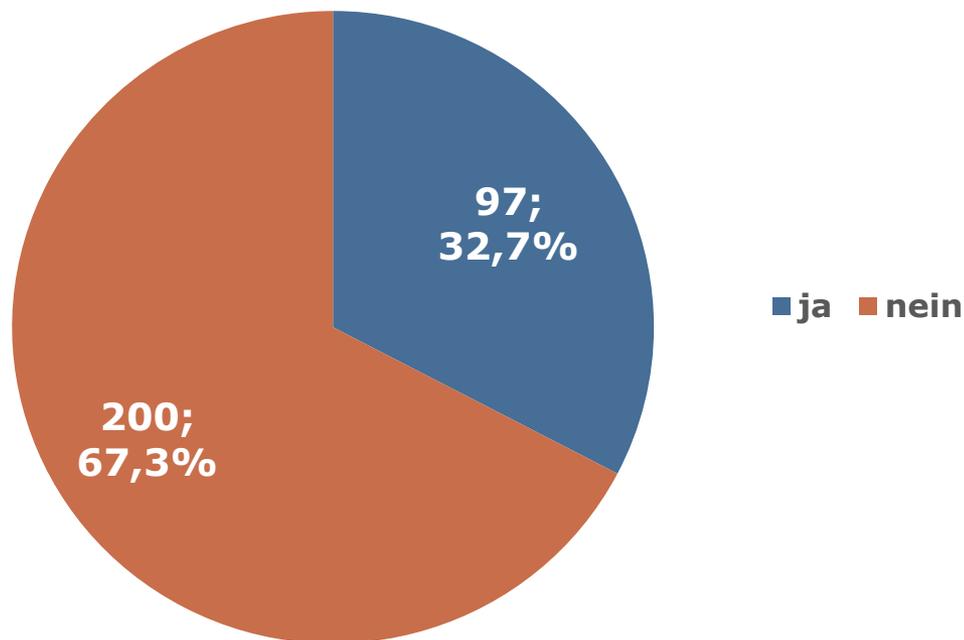
(Mehrfachnennung „nein“ möglich)

Für fast 90% der Eltern (88,8%) entsprechen die Öffnungszeiten des Horts ihrem Betreuungsbedarf.



Bildungsangebote für Eltern im Hort

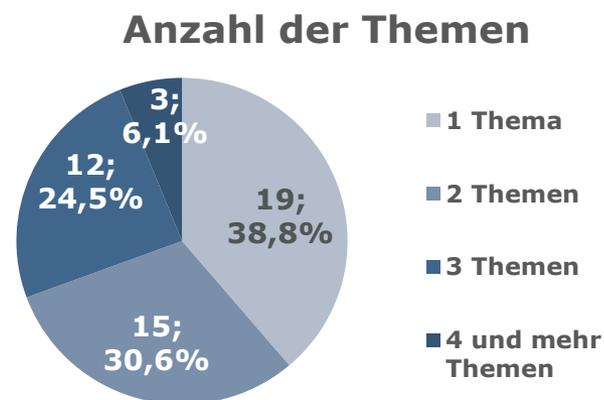
Interesse an Bildungsangeboten für Eltern im Hort



Knapp die Drittel der Eltern (32,7%) haben Interesse daran, an Bildungsangeboten für Eltern im Hort teilzunehmen.

Gut die Hälfte von ihnen haben Themen angegeben, die sie sich im Rahmen der Bildungsangebote für Eltern wünschen.

Knapp 40% nannten 1 Thema, weitere 30% zwei Themen.



gewünschte Themen

häufige Einzelthemen	Erziehungskompetenzen	Elternkompetenz
7x Erste Hilfe	17x Medien	10x Hausaufgaben begleiten/kontrollieren
2x Kreativangebote	16x Erziehungsthemen	6x Lernmethoden
1x Umweltschutz	11x Pubertät	3x Eltern-Kind-Beziehung
	4x Persönlichkeitsentwicklung, Selbstbewusstsein	2x Entspannungsmöglichkeiten für Eltern/Kind
	3x Entwicklung, -phasen, -sschritte)	2x Lernmotivation
	2x (Altersgerechte) Freizeitbeschäftigung, Spiele	1x Ernährung
	2x Förderung	
	2x Mobbing	
	2x Sexualerziehung	
	2x Sucht	
	2x Umgang mit Kritik	
	1x Schulübertritt	
	1x Verhalten	

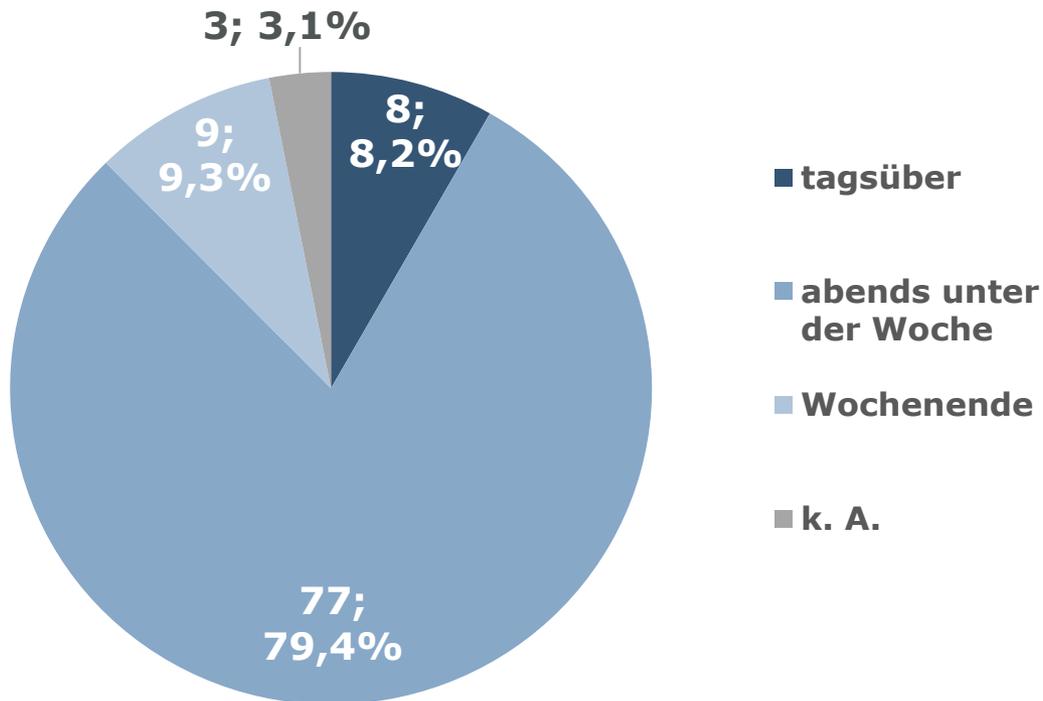
mehr als 11 Nennungen (3x)
6 – 10 Nennungen (3x)
bis 5 Nennungen (16x)

Knapp ein Drittel der Eltern (32,7%) haben Interesse daran, an Bildungsangeboten für Eltern im Hort teilzunehmen.

Gut die Hälfte von ihnen haben Themen angegeben, die sie sich im Rahmen der Bildungsangebote für Eltern wünschen.

Von den 50 Teilnehmenden an dieser Frage wurden insgesamt 99 Themen genannt, zwei Drittel der Themen kommen aus dem Bereich „Erziehungskompetenzen“ (insg. 65 Nennungen), ein Viertel sind Themen der „Elternkompetenz“ (insg. 24 Nennungen).

Zeitpunkt für Bildungsangebote



(Filterfrage vorab, Antworten nur von denjenigen, die an Bildungsangeboten am Kindergarten teilnehmen möchten.)

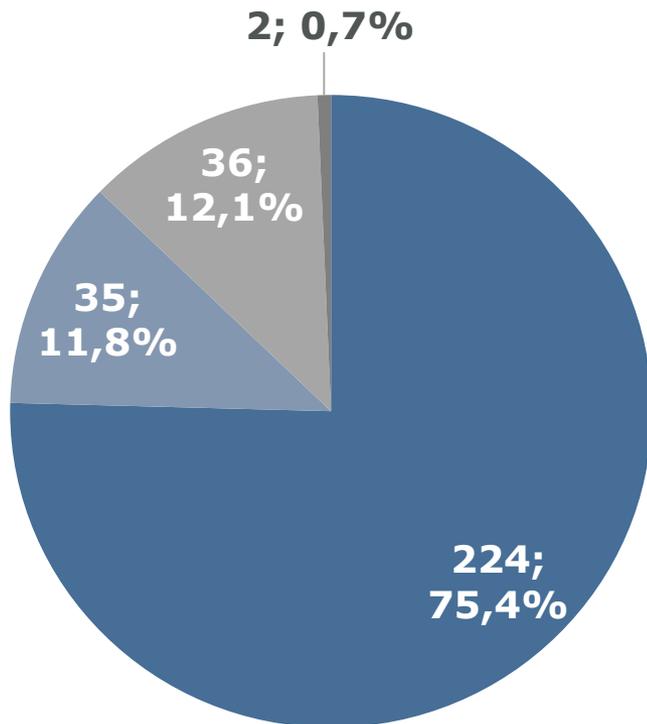
Weniger als 10% der Eltern (8,2%) wünschen sich Bildungsangebote tagsüber während der Betreuungszeiten des Kindes im Hort, weitere 9,3% der Eltern würden ein Angebot am Wochenende bevorzugen.

Rund 80% wünschen sich die Bildungsangebote am Abend unter der Woche (79,4%).



Warmes Mittagessen im Hort

Teilnahme und Bewertung des warmen Mittagessens im Hort



■ ja, und wir sind zufrieden

■ ja, wir würden uns Veränderungen wünschen

■ nein, mein Kind isst nicht mit

■ k. A.

Drei Viertel der Eltern (75,4%) geben an, dass ihr Kind ein warmes Mittagessen im Hort bekommt und dass sie damit zufrieden sind. Ein Achtel der Eltern (12,1%) hat ihr Kind nicht beim Mittagessen angemeldet.

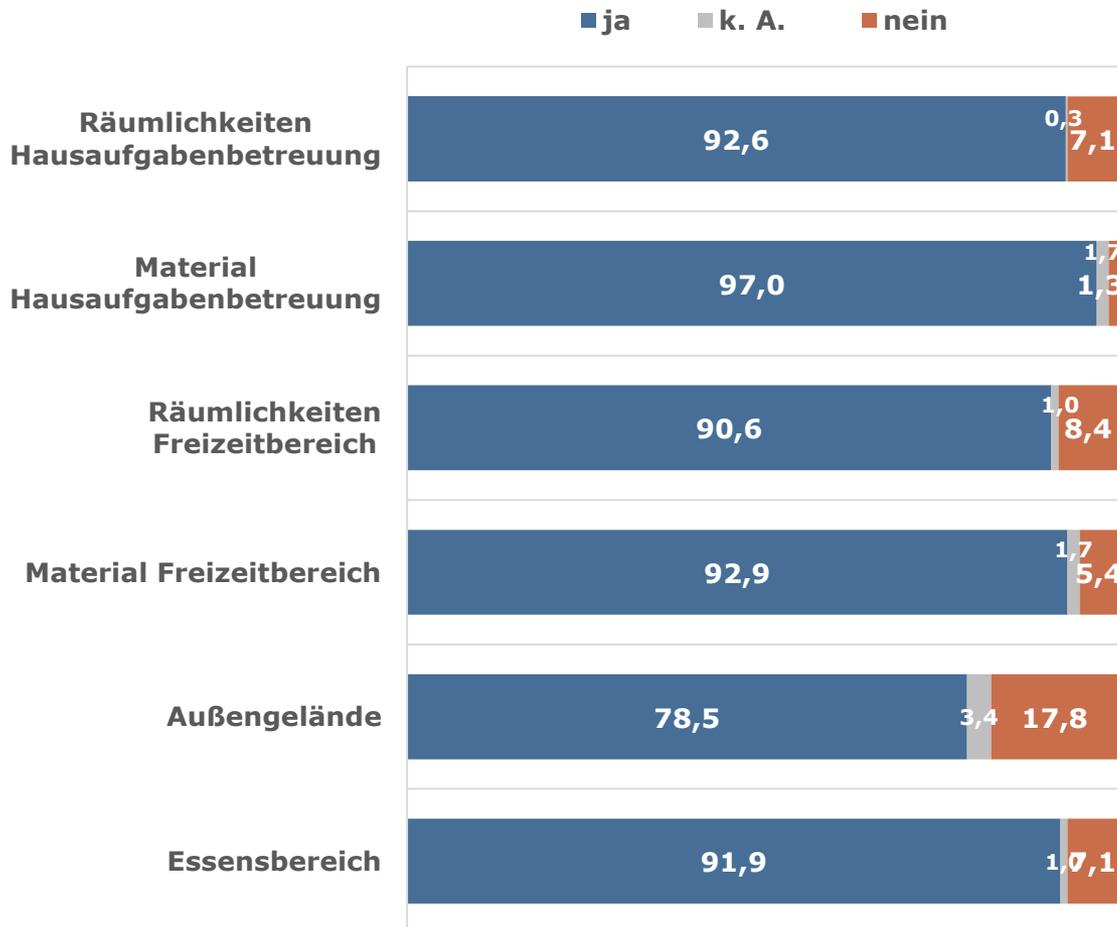
Ein weiteres Achtel der Eltern (11,8%) hat Wünsche bzgl. einer Veränderung am Mittagessenangebot im Hort, dabei gab es nur 1x keine Angabe, welche Veränderungen gewünscht sind. Die 34 Teilnehmenden hatten insgesamt 49 Veränderungswünsche aus den folgenden Kategorien:

- 12x individuelle Wünsche
- 11x gesünder
- 9x abwechslungsreicher
- 5x Geschmack
- je 3x Kosten, Qualität/Herstellung
- je 2x kindgerechteres Essen, Uhrzeit/Menge/Anz. Tage
- je 1x ausgewogener, sonstiges



Ausstattung des Hortes

Zufriedenheit mit der Ausstattung des Horts



Fast in allen Bereichen der Horte sind die Eltern zu mehr als 90% mit der Ausstattung zufrieden:

- Räumlichkeiten Hausaufgabenbetreuung: 92,6%
- Material Hausaufgabenbetreuung: 97,0%
- Räumlichkeiten Freizeitbereich: 90,6%
- Material Freizeitbereich: 92,9%
- Essensbereich: 91,9%

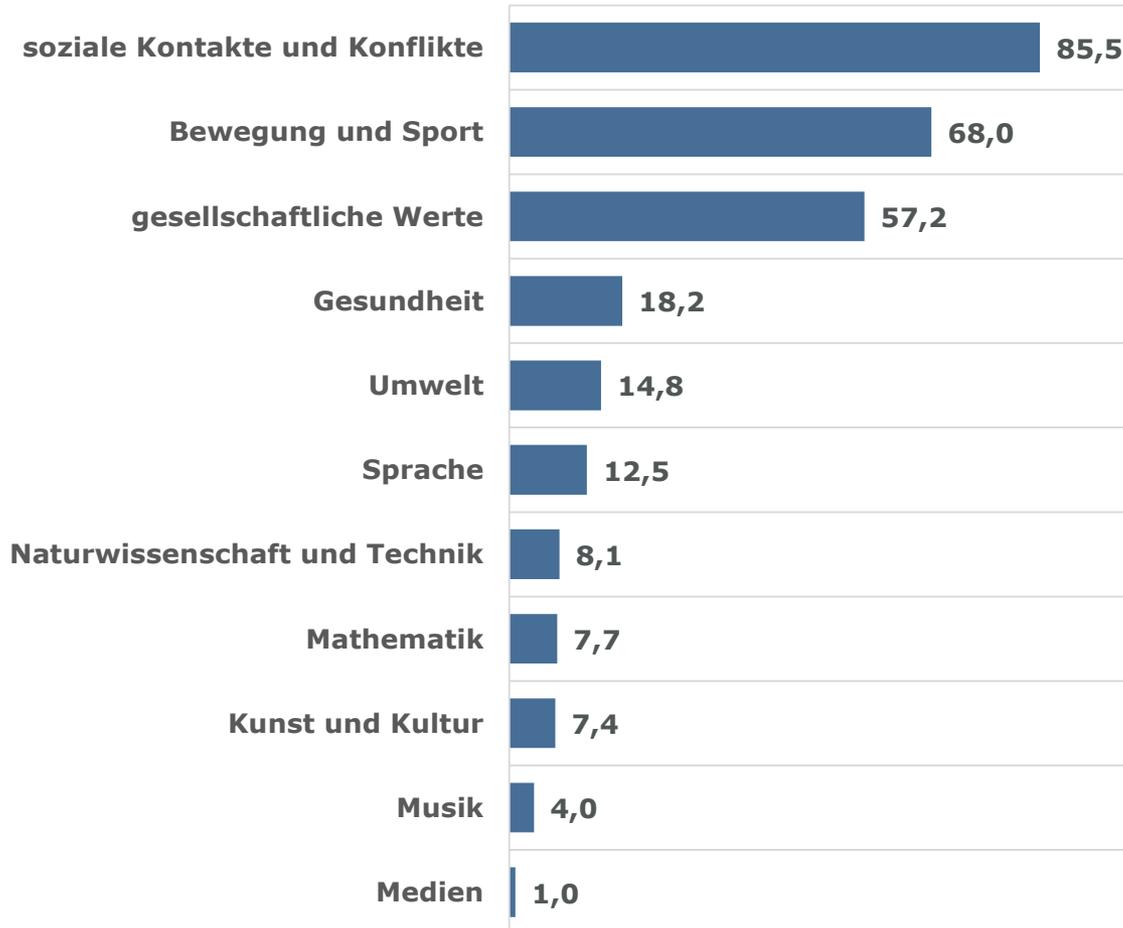
Bezüglich des Außengeländes geben knapp 80% an, dass sie damit zufrieden sind.

Hinweis:
Einige Eltern (ca. ein Viertel der 8,5%) haben bei „Räumlichkeiten Freizeitbereich“ Nennungen zum Außengelände gemacht. Bei dieser Fragestellung kann dies nicht bereinigt werden.



Bildungs- und Erziehungsbereiche: Priorität der Eltern

Bildungs- und Erziehungsbereiche mit Priorität für die Eltern



(max. 3 Angaben möglich)

Für die meisten Eltern (85,5%) ist das Thema „soziale Kontakte und Konflikte“ einer der drei wichtigsten Bildungs- und Erziehungsbereiche im Hort. Gut zwei Drittel (68,0%) geben an, dass auch „Bewegung und Sport“ für sie Priorität hat. Mehr als die Hälfte der Eltern (57,2%) geben dies auch für das Thema „gesellschaftliche Werte“ an.

Für nicht ganz ein Fünftel der Eltern (18,2%) hat auch das Thema „Gesundheit“ Priorität, für gut ein Siebtel (14,8%) ist dies „Umwelt“ und für ein Sechstel (12,5%) die „Sprache“.

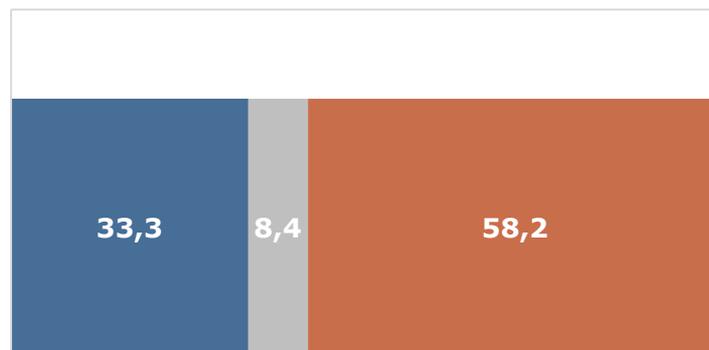


Aussagen der Eltern „Thema Schließtage“

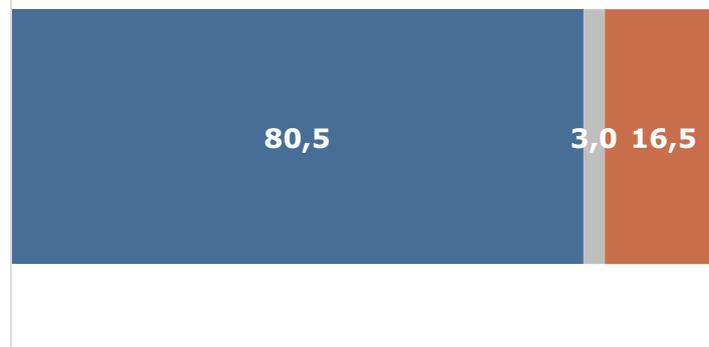
Aussagen der Eltern zum Thema „Schließtage“

■ finde ich gut ■ k. A. ■ nein

Festlegung der Schließtage nach Abfrage bei den Eltern



Schließtage jährlich gleich



(in %)

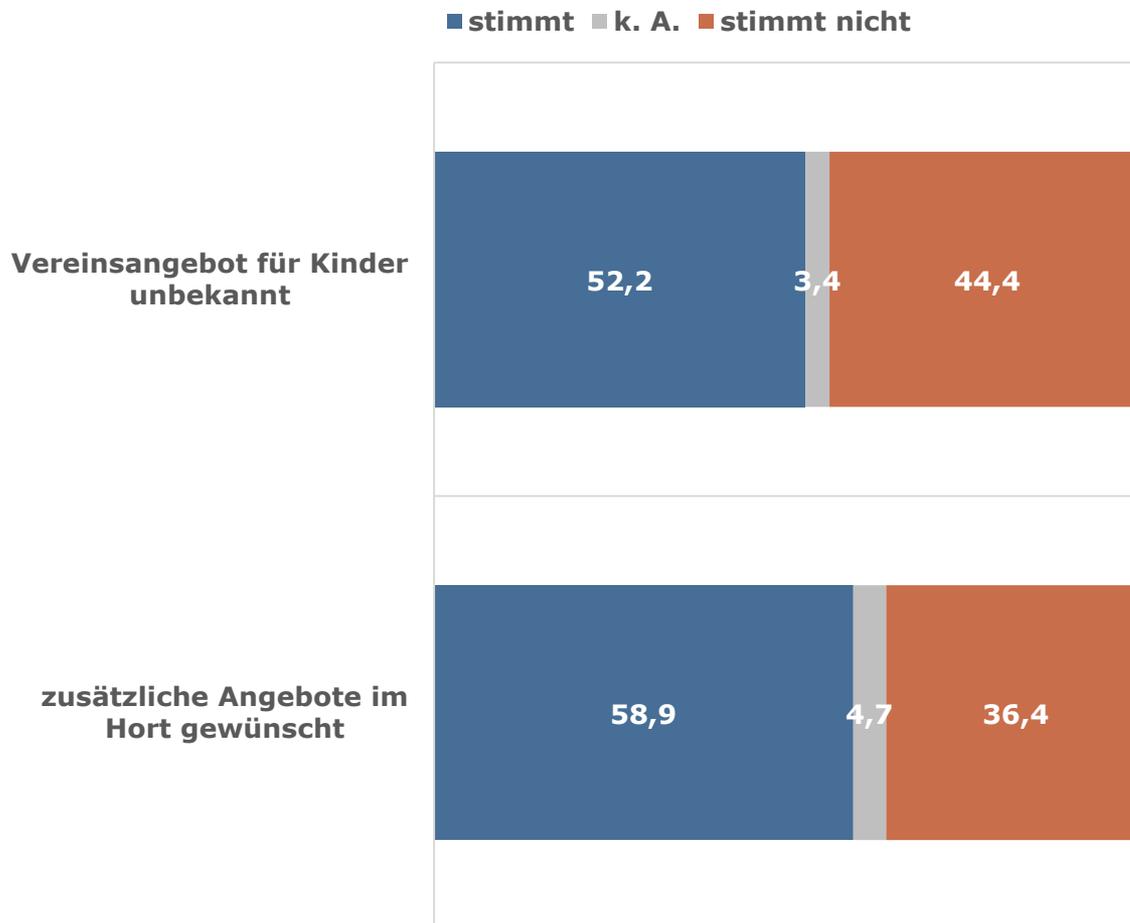
Genau ein Drittel der Eltern (33,3%) finden es gut, wenn zur Festlegung der Schließtage des Horts eine Abfrage bei den Eltern gemacht und passend für die Mehrheit entschieden wird. (Hinweis: Damit sowohl die Eltern als auch das Personal planen können, müsste die Abfrage jeweils im Juli für das Folgejahr erfolgen.)

80,5% der Eltern finden es gut, wenn die Schließtage jährlich zur gleichen Zeit in den Sommerferien sind, dann kann man gut planen (z. B. immer die ersten drei Ferienwochen oder immer ab der 2. Ferienwoche).



Aussagen der Eltern „Thema Freizeit“

Aussagen der Eltern zum Thema „Freizeit“



(in %)

Gut die Hälfte der Eltern (52,2%) geben an, dass sie nicht wissen, welche Angebote für Kinder die Vereine haben. Deshalb fänden sie es gut, wenn Vereine ihr Angebot im Hort vorstellen würden.

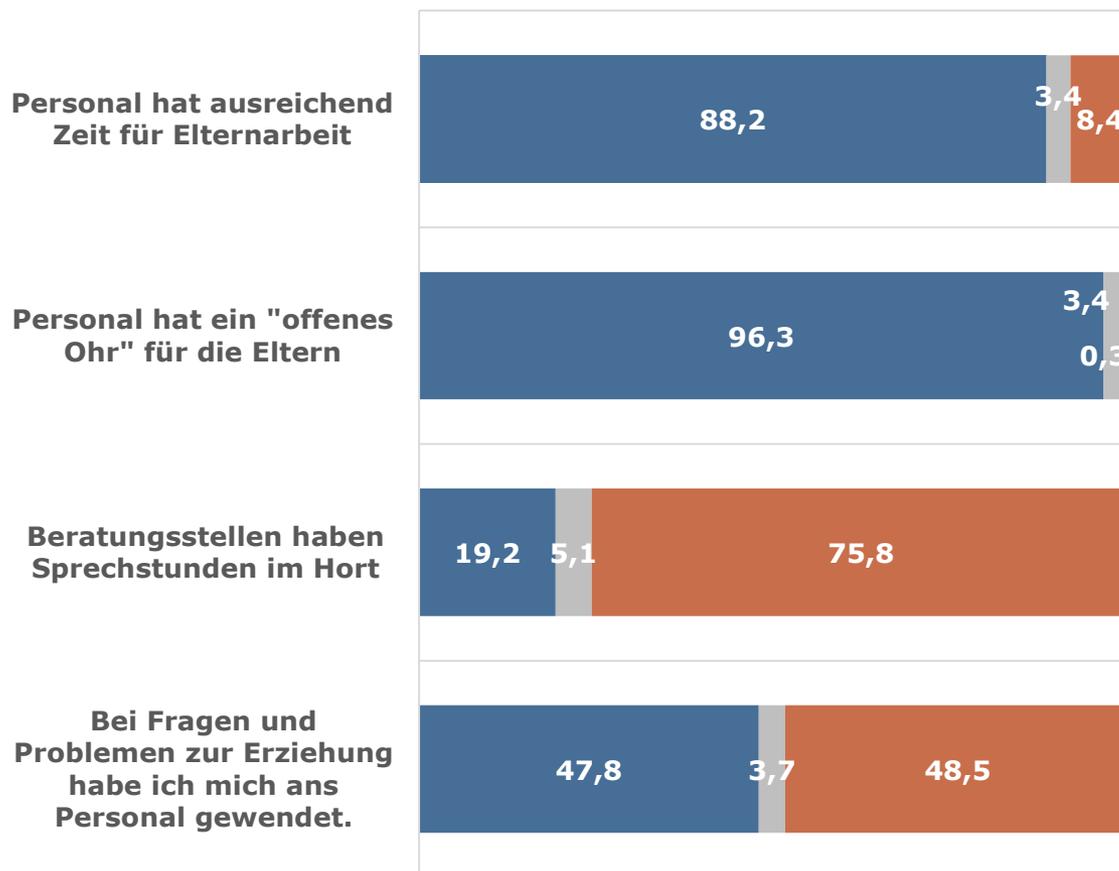
Fast 60% der Eltern (58,9%) fänden es gut, wenn der Hort zusätzliche Angebote für Kinder anbietet (kostenpflichtig, z. B. individueller Musikunterricht, Kursangebote...).



Aussagen der Eltern Thema „Elternarbeit“

Aussagen der Eltern zum Thema „Elternarbeit“

■ stimmt ■ k. A. ■ stimmt nicht



(in %)

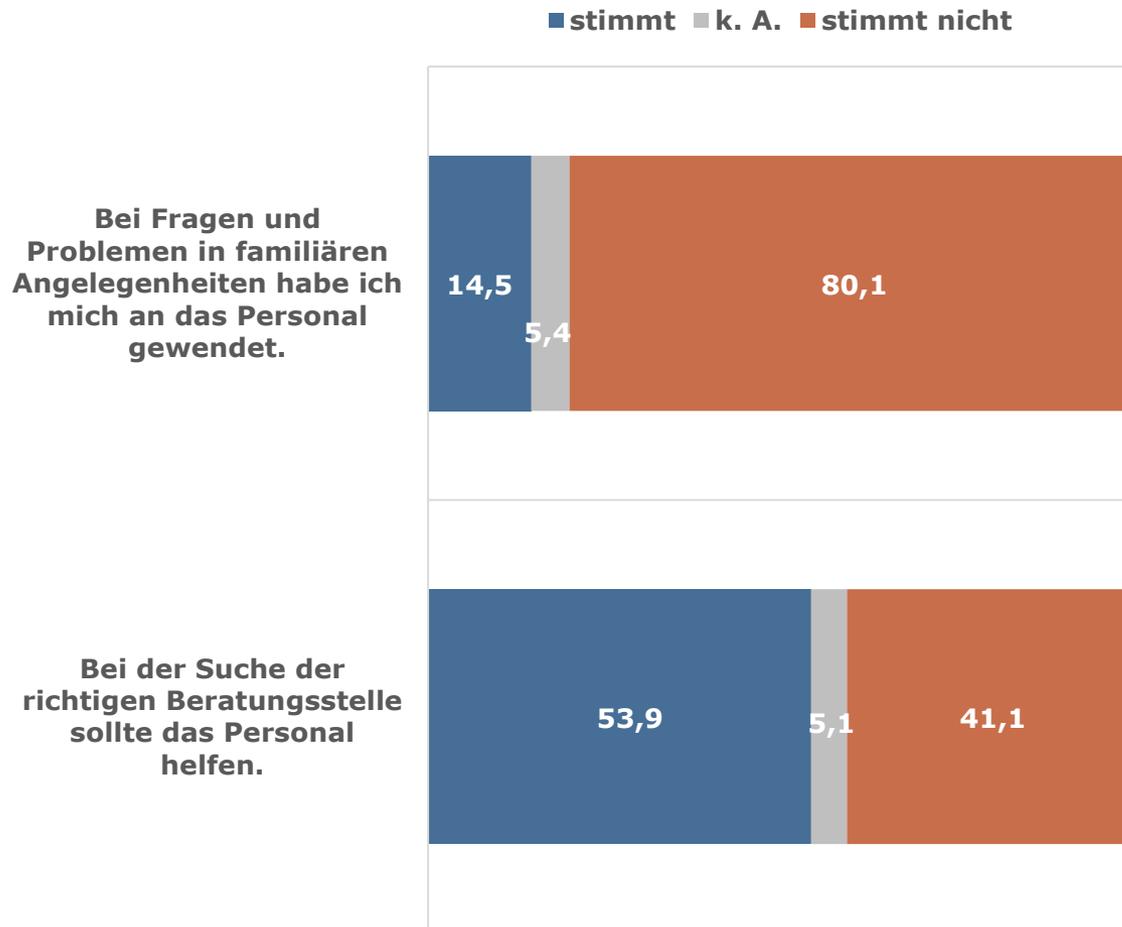
Knapp 90% der Eltern (88,2%) stimmen zu, dass das Hortpersonal ausreichend und angemessen Zeit für die Zusammenarbeit/ den Kontakt/den Austausch mit den Eltern hat.

Die meisten Eltern (96,3%) bestätigen, dass die Mitarbeiter*innen des Hortes ein offenes Ohr bei Fragen und Problemen von Eltern haben.

Knapp ein Fünftel der Eltern (19,2%) fänden es gut, wenn Beratungsstellen (z. B. Erziehungsberatung, Schuldnerberatung, Jugendamt, Schwangerenberatung, Agentur für Arbeit, Jobcenter usw.) Sprechstunden im Hort hätten und sie würden bei entsprechenden Fragen und Problemen hingehen.

Fast die Hälfte der Eltern (47,8%) haben sich bei Fragen und Problemen zur Erziehung ihres Kindes an das Hortpersonal gewendet.

Fortsetzung: Aussagen der Eltern zum Thema „Elternarbeit“



(in %)

Ein Siebtel der Eltern (14,5%) haben sich bereits bei Fragen und Problemen in familiären Angelegenheiten an das Hortpersonal gewendet.

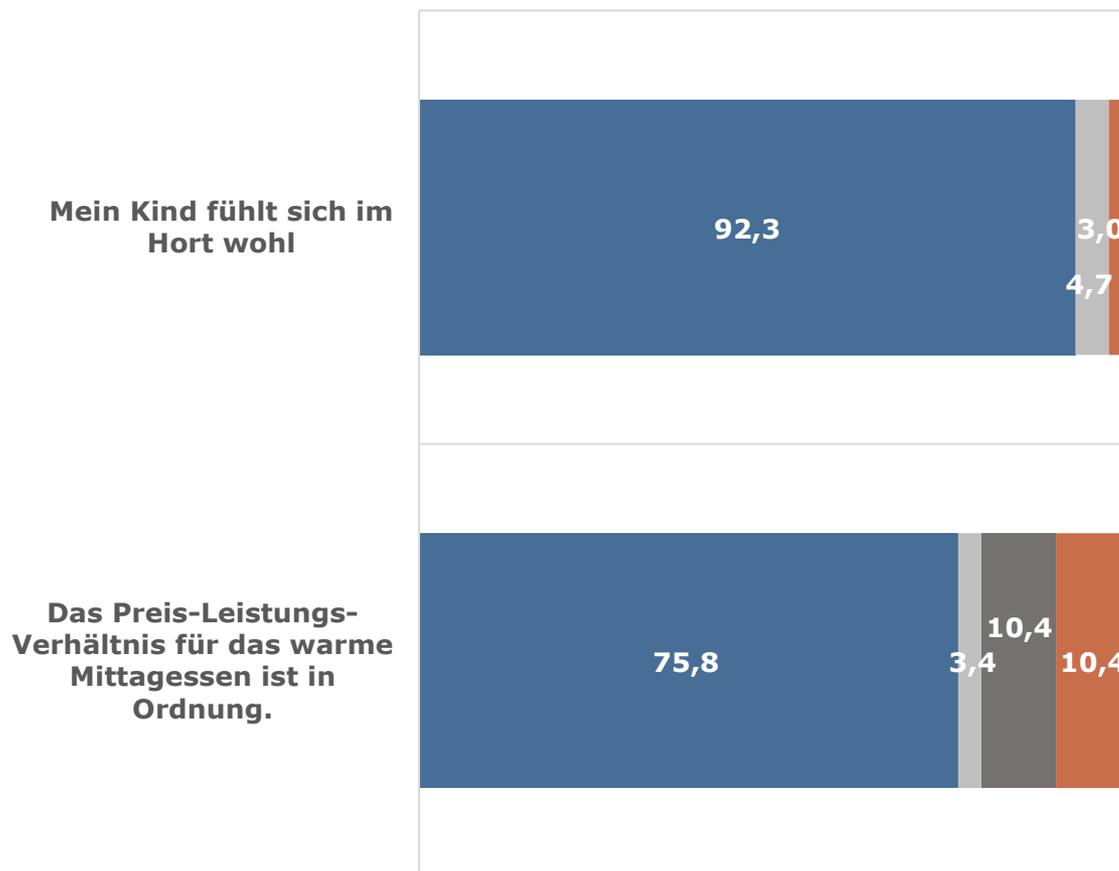
Gut die Hälfte der Eltern (53,9%) fänden es sehr hilfreich, wenn das Hortpersonal dabei weiterhelfen könnte, bei Fragen und Problemen die richtige Anlauf-/Beratungsstelle zu finden.



Aussagen der Eltern Thema „Betreuung im Hort“

Aussagen der Eltern zum Thema „Betreuung im Hort“

■ stimmt ■ k. A. ■ trifft nicht zu ■ stimmt nicht



(in %)

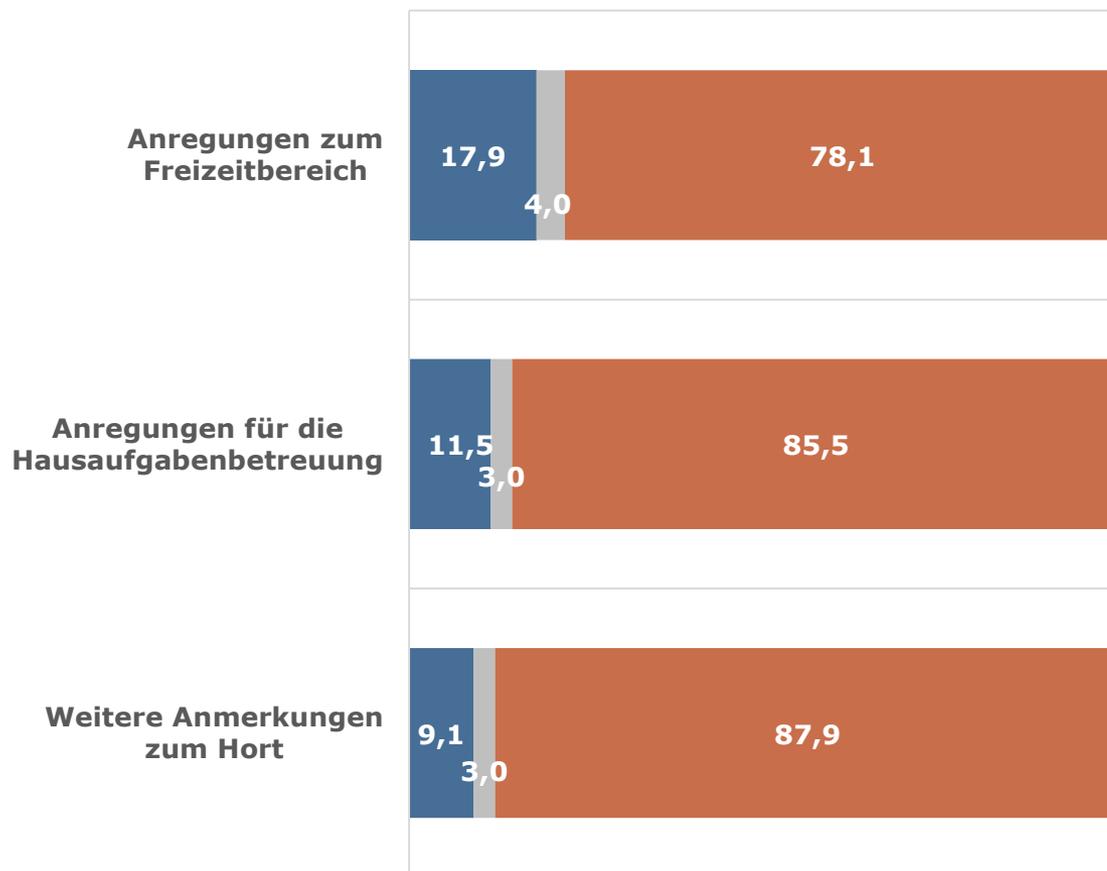
Die meisten Eltern (92,3%) bestätigen, dass ihr Kind sich im Hort wohlfühlt.

Drei Viertel der Eltern (75,8%) stimmen zu, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis für das warme Mittagessen in Ordnung ist. 10,4% geben an, dass ihr Kind nicht am warmen Mittagessen teilnimmt (Kategorie „trifft nicht zu“).

->Auswertung ohne diejenigen, die nicht am Mittagessen teilnehmen: 84,6% bestätigten die Aussage.

Anregungen der Eltern zum Hort

■ ja ■ k. A. ■ nein



(in %)

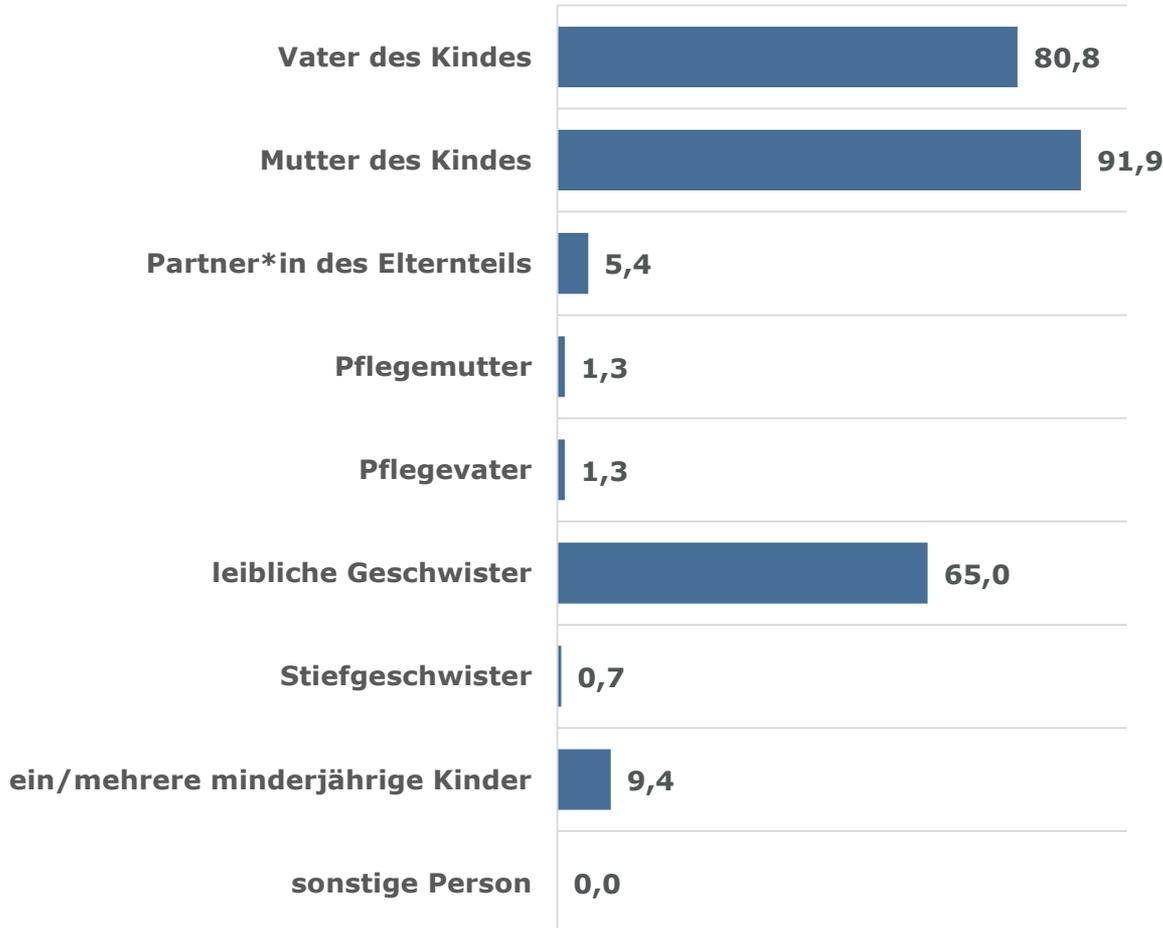
Gut ein Sechstel der Eltern (17,9%) haben Anregungen für den Freizeitbereich im Hort, knapp ein Achtel der Eltern (11,5%) für die Hausaufgabenbetreuung.

Knapp 10% der Eltern (9,1%) haben weitere Anregungen zum Hort.



Häusliche Gemeinschaft des Kindes

Personen in häuslicher Gemeinschaft mit dem Kind



(in %, Mehrfachnennungen möglich)

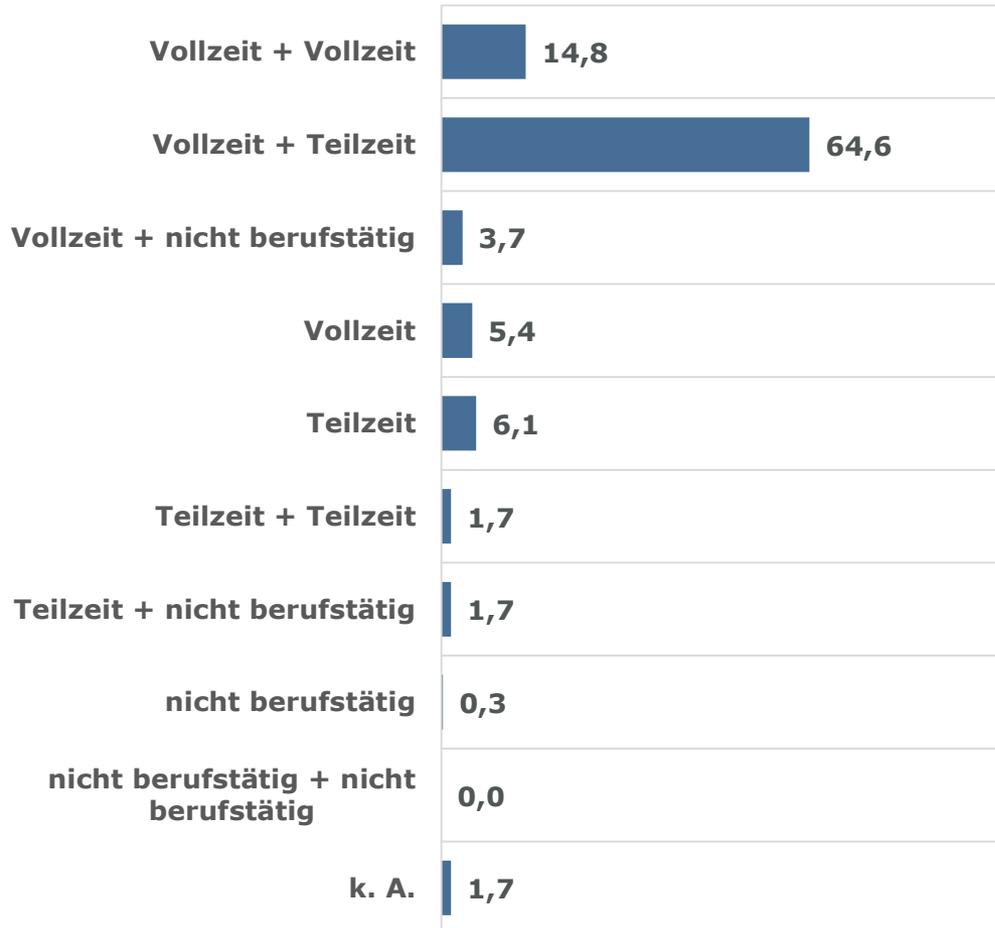
Knapp ein Fünftel der Kinder (19,2%) wohnen nicht mit dem Vater in einem Haushalt, 8,1% der Kinder nicht mit der Mutter. Somit ca. 80% der Kinder mit beiden Elternteilen zusammen.

Knapp zwei Drittel der Kinder (65,0%) haben leibliche Geschwister, mit denen sie auch in einem Haushalt wohnen. Ein Zehntel der Kinder lebt mit anderen Kindern, mit denen sie nicht verwandt sind, zusammen (z. B. Stiefgeschwister, Pflegekinder usw.).



Berufstätigkeit der Erwachsenen im Haushalt des Kindes

Berufstätigkeit der Erwachsenen im Haushalt des Kindes



(in %)

Bei knapp zwei Drittel der Kinder (64,6%) ist ein im Haushalt lebender Erwachsener in Vollzeit berufstätig und der andere in Teilzeit.

In 14,8% der Haushalte der Kinder sind beide Erwachsenen in Vollzeit berufstätig.